

# Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

N<sup>o</sup> 103.

Freitag, den 24. December

1847.

Ueber die fernere Beibehaltung unserer Blätter ersuchen wir die geehrten Interessenten vor dem Ablauf des Quartals sich gefälligst zu erklären, um die Auflage darnach bestimmen zu können. Da von jetzt ab nur gegen Vorzeigung des gelbsten Coupons am jedesmaligen neuen Quartale die Blätter verabfolgt werden, so ersuchen wir, bei der letzten Nummer den Pränumerations-Preis von 12 Sgr. 6 Pf. gefälligst zu effektuiren. — Alle Wohlwollenden Königl. Postämter, so wie alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. — Insertionsgebühren betragen aus gewöhnlicher Schrift die Spalten-Zeile 1 Sgr., größere Schrift wird verhältnißmäßig berechnet. Anzeigen von Behörden, wo keine Fonds vorhanden sind, finden jederzeit unentgeltliche Aufnahme. Die zu den bestimmten Tagen gewünschten Inserate, ersuchen wir den Tag zuvor bis spätestens Mittag aufgeben zu wollen.

Liegnitz, den 24. December 1847.

Die Redaction der Silesia.

## Schädlichkeit des neugebackenen Brodes.

Schon oft wurde in öffentlichen Blättern bemerkt, wie schädlich der Genuß des neugebackenen, wie gesund und wirthschaftlich es dagegen sei, altbackenes Brod zu essen, da eine geringe Menge davon besser nährt. Folgende Thatsache, welche im „Neuen Wochenblatt des landwirthschaftlichen Vereins in Baiern“ mitgetheilt war, möge dies näher darthun. Der Bauer J. M. im Weiler G. des Landgerichts Lindau hatte einen Knecht, mit dem er sehr wohl zufrieden war. Auch der Knecht war gern in des J. M. Dienste; nur darüber äußerte er sich manchmal unzufrieden, daß er nie ein neubackenes Brod erhielt, weil er meinte, sein Dienstherr gebe nur aus all zu großer Sparsamkeit altbackenes Brod. Der Bauer wollte diese Aeußerung nicht mehr hören, er befahl also dem Knecht, alle Tage so lange einen Leib neubackenen Brod's aus der 1½ Stunde entfernten Stadt zu bringen, bis er wieder anders verfügen würde. Ehe aber dem Knecht das neugebackene Brod gegeben wurde, befahl ihm der Bauer, einen in seiner Hofrathung gelegenen großen Stein, an dem ein starker Mann genug zu tragen gehabt hätte, auf einen andern Platz zu legen, ohne die Ursache anzugeben. Der Knecht, welcher sehr stark war, leistete dies ohne außerordentliche Anstrengung. — Nach Verlauf von ungefähr 3 Wochen, während welcher der Knecht täglich sein neubackenes Brod erhielt, befahl ihm der Bauer eines Tages, den Stein wieder auf den alten Platz zu legen, weil er ihn dort nicht mehr haben wollte. Der Knecht war nicht im Stande, den Stein fortzutragen, ja nicht einmal, ihn von der Stelle zu heben. Er konnte sich dieses Unvermögen nicht erklären, da er doch gesund war, wie zu der Zeit, als er den Stein tragen konnte. Der Bauer belehrte ihn hierauf, daß, wenn er statt neugebackenen Brod's altbackenes gegessen hätte, so würde er den

Stein aufheben und wieder an die Stelle tragen können. Der Knecht überzeugte sich noch besser von der Richtigkeit des Gesagten, nachdem er durch 3 bis 4 Wochen mit den übrigen Hausgenossen wieder altbackenes Brod gegessen hatte, denn nach dieser Zeit war er wieder im Stande, den Stein auf die Stelle zu tragen.

## Kirchen-Nachrichten.

### Getraut.

Goldberg, im November: Dienstknecht Scholz aus Reudorf mit Anna Großer aus Rausche. Schmiedegesell Herrmann mit Karoline Scholz. Dienstknecht Sulzner mit Johanne Klose aus Tiefhartmannsdorf. Dienstknecht Schleicher aus Hohberg mit Therese Seidel. Schneider Böhring aus Pohlisdorf mit Wittwe Junge. Großgärtner Sommer aus Wolfsdorf mit Jungfer Zobel daher. Büchsenmacher Reizer aus Reutirch mit Jungfer Kupferthaler. Müllergesell Christoph mit Henriette Deckert. Stellbesizer Gamble mit Louise Anders.

### Geboren.

Liegnitz, im Oktbr.: Frau des Gerichts-Aktuar Lange e. S. Im November: Frau des Maler Sostath e. S. Frau des Schmiedemeister Ueban in der Bachschmiede e. S. Frau des Schauspielers Bachmann e. S. Unverehel. Wurst e. S. Frau des Freigärtner Hübner in Großbeckern e. S. Frau des Bahnwärter Jansch e. S. Frau des Inwohner Herrmann in Großbeckern e. S. Frau des Victualienhändler Flögel e. S. Im December: Frau des Schäfer Stannenberg aus Prinkendorf e. S. Frau Inwohner Winter e. unehel. S. Frau des Kaufmann Böhme e. todte und e. lebende Tochter. Kathol. Kirche im Novbr.: Frau Schneidemeister Seliak e. S.

Goldberg, im Oktober: Frau des Zimmermeister Schmalter e. S. Frau des Tuchmacher Seidel e. S. Frau des Klempner Thiel e. S. Frau des Tuchscheergesell Weise e. S. Frau des Kammsseker Stolle e. S. Im November: Frau des Schuhmacher Günther e. S. Frau des Einwohner Pähold in Reudorf e. S. Frau des Korbmacher Ka-



gusta e. S. Frau des Stellbesizer Gottschling e. S. Frau des Tuchmacher Projahn e. S. Frau des Stellbesizer Peisler e. T. Frau des Tuchmacher Hentschel e. T. Frau des Einwohner Raiwald in Neudorf e. T. Frau des Tuchscheer Köffel e. S. Frau des Kaufmann Müller e. S. Im November: Frau Steinmühlenbesizer Haynte bei Wolfsdorf e. S. Frau Einwohner Binner in Wolfsdorf e. S. Im Dezember: Frau Tuchwaller Zirkel e. Sohn.

Haynau, im Dezember: Frau des Postillon Rother e. S. Frau des Freigärtner Kunick in Bielau e. todte T.

### Gestorben.

Liegnitz, im December: Freigärtner Niedel in Pfäfersdorf, 45 J. 8 M., Leberkrankheit. Tochter des Handelsmann Kutsche, 4 W., Krampfu. Schlag. Sohn der Charlottte Lange, 1 J. 6 M., Krämpfe. Sohn des Tuchmacher-gesell Respeda 1 J., Krämpfe. Tuchbereitergesellen-Wittwe Markert, 48 J., Schlag. Berwttw. Berichtsholz Pletschte, geb. Zimmer aus Prinkendorf, 73 J. 11 M., Altersschwäche. Berwttw. Tuchmacher Ludwig, 61 J., Luftröhrenschwindsucht. Wittwe Pohl, geb. Heinz, 67 J. 11 M., an Schlagfluß.

Goldberg, im November: Rathsdienerr Wittwe Klitscher, 59 J. 8 M. 15 T. Jüngste Tochter des Land- und Stadtger.-Registrator Bahns, 18 J. 3 M. 8 T. Sohn des Kaufmann Müller, 5 T. Sohn des Einwohner Walzer, 28 J. Junger Heißig, 55 J. Frau Zimmergesell Stelzer, 49 Jahr. Im Dezember: Tuchmacher Wittwe Scholz, geb. Menke, 71 Jahr.

Haynau, im Dezember: der Kaufmann Neumann, 47 J. 6 M. 11 T., Blutstürzung. Die Handelsmann Wittfrau Beyer, geb. Berger, 68 J., Schlaganfall.

**Wohlthätigkeit.** Wir erhielten für unsere Armen am 21. dies. Mts. von einer ungenannten Wohlthäterin einen Doppelthaler — desgleichen von einem Ungenannten 6 Thlr. — vom Hrn. Professor Franke zur Ablösung der Neujahrskarten 2 Thlr. und von Frau Med. Rath. Fickert 1 Thlr. — von Frau Amtsrätthin Menzel 5 Thlr. — von Hrn. Rechnungsrath Trautvetter 2 Thlr.

Liegnitz, den 23. December 1847.

### Der Wohlthätigkeits-Verein.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich der Unterzeichnere mit einem wohl assortirten Lager von Büchern aus allen wissenschaftlichen Fächern, so wie mit einer großen Auswahl von andern sich zu Geschenken passenden Gegenständen, zu deren Ansicht hiermit ergebenst einladet

J. F. Kuhlmeij.



Zum Weihnachts-Geschenk sich eignend, empfiehlt die Unterzeichnete:

## Rübezahl, Der Herr des Gebirges.

Volksagen

aus dem Riesengebirge.

Für Jung und Alt erzählt

vom

Kräuterklaubler.

Sauber broch. 10 Silbgr.

Die Königl. Hofbuchdruckerei.

Auktion. Montag den 27. Dezember c. Nachmitt. 2 Uhr werden vor und in dem hiesigen Gerichtslokale Pferde, Uhren, Betten, Meubles, Kleidungsstücke, Hausgeräth u. öffentlich versteigert werden. Liegnitz, den 20. Dezember 1847.

Feder, Auct-Comm.

### Dankfagung.

Bei der am 21. d. Mts. stattgefundenen Beerdigung des Schornsteinfegergesell Robert Teige, den Personen des wohlthöbl. Maurermittels, welche denselben zu seiner Ruhestätte trugen, ferner der Tochter des Mühlenbesizers Würsich, nebst der Frau Dreßler, welche sich dabei sehr verbindlich gezeigt haben, besonders den Eheleuten des Tischlermeisters Kliem, welche an Unterstützung unermüdet gewesen sind, mit Hülfe und Rath beizustehen. Möge der Himmel es denselben vergelten. Freilich war es schmerzhaft für die Mutter, daß ihr noch einzig lebender Sohn, auf den sie alle ihre Hoffnung setzte, Namens Ernst Teige, seinem Bruder das Grabgeleite entsagte, vorgeblich: daß er keine dazu passende Kleidung habe um mit seinem Bruder zu Grabe zu gehen.

R.



Den

**Leipziger Mess-Weisenden**  
in Liegnitz und Umgegend, verabreicht am 27. dieses Monats Nachmittags  
zwischen 1 bis 3 Uhr

ein sehr nützlichcs Geschenk

Otto Wüstrich

in der Breslauer Vorstadt No. 11.



# Cheuerungs-Medailen

aus englischem Zinn, in der berühmten Präg-Anstalt des Herrn Lorenz in Halle gefertigt, sind à Exemplar 5 Sgr. in der Unterzeichneten zu haben; sollte Jemand dieselben in Bronze oder in Silber wünschen, so kann dieselbe sogleich bestellt werden; in Bronze kostet das Exemplar 15 Sgr. und in Silber 2<sup>5</sup>/<sub>12</sub> Thlr.

Die Königliche Hofbuchdruckerei.

## Technische Gesellschaft.

Am 25. December c. und am 1. Januar 1848 findet keine Zusammenkunft Statt. — Der Zettel vom vorigen Sonnabend, unterzeichnet H. J. Q. wird in der 2ten Zusammenkunft des nächsten Jahres beantwortet werden. Der Vorstand.

## Gefunden

wurde vor Kurzem im Badehause eine goldene Nadel mit Rubinen; der rechtmäßige Inhaber wolle dieselbe nach genauer Angabe in der Exped. d. Bl. gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

So eben empfang

## Alten Nordhäuser-Korn

dessen Aechtheit garantirt und nachgewiesen werden kann  
A. Hildebrand.

## Jauersche Bratwürste

empfang und empfiehlt

G. F. Herzog,  
Burgstraße No. 348.

Ausgezeichnet schöne

## Neunaugen

empfang und empfiehlt billigt

Wilhelm Siegert,  
Goldbergerstraße 11.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum empfiehlt sich die Unterzeichnete als geübte Köchin bei vorkommenden Festlichkeiten ganz ergebenst. Liegnitz, den 23. Dezember 1847.

verehelichte Fröhlich,  
Rittergasse No. 200.

Die neuesten Ballblumen und Handschuhe empfehlen

Joseph Cohn & Comp.  
dicht am Rautenfranz.

Mit dem Ausverkauf unsers Waarenlager, noch bestehend in: Tabacken, Chocoladen, Farbwaaren, Papieren, Pulver, Schrot fahren wir fort unter und zu Calculations-Preisen zu verkaufen; ebenso empfehlen wir unser Weinlager und Rumm zu geneigter Abnahme zu billigsten Preisen.

Liegnitz, den 23. Dezember 1847.

G. Kerger & Co.

Von den so schnell vergriffenen pariser Papeterien, welche sich durch ihre Eleganz auszeichnen und sich deshalb zu Festgeschenken vorzugsweise eignen, empfang so eben wieder eine Sendung

Gustav Tettelbach,  
Buch-Kunst-Musikalienhandlung  
Goldberger Straße No. 59.

Feine Dresdner Vanillen-Gesundheits-Suppen-Chocolade, so wie präparirten Cacao-Thee empfang und offerirt

J. Helmich,  
Burgstraße 325.

Ein großer, schwarzer, kurz gestupfter Hund mit weißer Kehle, welcher auf den Namen Koll'o hört, hat sich vorige Woche verlaufen. Wer denselben nach Eichholz abliefern, oder dahin sichere Auskunft über seinen Aufenthalt giebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zu vermieten Burgstraße No. 269 ist eine Stube mit Alkove oder 2 Stuben neben einander mit einer sehr lichten geräumigen Werkstelle, ganz bequem für Sattler, Glaser, Tischler u. s. w., zu Ostern zu beziehen.

Schirmer, Wagenbauer.





Hiermit die ergebenste Anzeige, daß der durch seine ausnehmende Größe als  
erstaunenswürdige Geschicklichkeit allgemein bewunderte und vielen Beifall gefundene  
**große weibliche, außerordentliche**  
**Riesen-Elephant**

der **Louise Klatt** angekommen ist und sich einige Zeit hier aufhalten wird.  
Zur Gesellschaft ist dem Elephanten ein

## Schottländisches Pferd

2 1/2 Fuß hoch und 11 Jahr alt, beigegeben.

Der Schauplay ist im Gasthose zur „Stadt Hamburg“ in der Breslauer  
Vorstadt.

**Preise der Plätze:** Erster Platz 2 1/2 Egr. Zweiter Platz 1 1/4 Egr.

Der Elephant wird nebst dem ihm zugetheilten Pferde von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr gezeigt.

Die Fütterung findet täglich dreimal statt.

Die erste Vormittags um 11 Uhr, die zweite Nachmittags 3 Uhr, die dritte Abends  
um 6 Uhr.

Es wird höflichst gebeten, dem Elephanten ohne Beisein seines Wärters nichts zu fressen zu geben,  
da derselbe an sein Futter gewöhnt ist und dieses nur von seinem Wärter erhält.

An Sonn- und Festtagen ist der Elephant erst nach beendigtem Gottesdienste zu sehen.

In dem Hause No. 20 und 21 Goldbergerstraße  
sind Wohnungen, Hausraum, Pferdeköpfe, Wagen-  
schuppen und Garten von Neujahr oder Ostern ab  
nebst einem freundlich meublirten Zimmer im ersten  
Stoß vornheraus zu vermieten.

Zur

## Tanzmusik

am

zweiten Weihnachtsfeiertag

ladet ergebenst ein  
Hohendorf im December.

**Rother.**

## Meteorologische Beobachtungen.

Dezember.	Barom.	Th. n. N.	Wind.	Wetter.
17. Früh	28"1,75"	- 5°	SD.	Trübe, stürm.
„ Mitt.	28"2"	- 3°	SSD.	Heiter, stürm.
				Abnds. 8 Uhr
				Nordlicht.
				Heiter. Wind.
18. Früh	28"1,11"	- 6,5°	S.	=
„ Mitt.	28"1,25"	- 3,5°	S.	=
19. Früh	28"11,5"	- 8°	SD.	=
„ Mitt.	28"10,33"	- 4°	SD.	=
20. Früh	38"9"	- 8,25°	SSD.	=
„ Mitt.	27"8,33"	- 4°	SSD.	Heiter. Wind.
21. Früh	27"6,5"	- 6°	SSD.	Trübe, sehr
				windig.
„ Mitt.	27"6"	- 3,5°	SSD.	dito.
22. Früh	27"7"	- 2°	SD.	Trübe etwas
				Wind.
„ Mitt.	27"7,5"	- 0°	D.	dito.
23. Früh	27"9"	- 1°	SSD.	Trübe.
„ Mitt.	27"6,75"	0	SSD.	dito.

## Höchste Getreidepreise des preussischen Scheffels in Courant.

Stadt.	Datum. Vom	Weizen.				Roggen.		Gerste.		Hafer.						
		weißer.		gelber.												
		Rthlr.	Sgr. Pf.	Rthlr.	Sgr. Pf.	Rthlr.	Sgr. Pf.	Rthlr.	Sgr. Pf.	Rthlr.	Sgr. Pf.					
Breslau . . . . .	22. Dezember	2	28	—	2	23	—	2	2	—	1	24	—	1	1	—
Goldberg . . . . .	18. „	3	2	—	2	22	—	2	2	—	1	24	—	—	29	—
Hirschberg . . . . .	16. „	3	12	—	2	23	—	2	5	—	2	—	—	1	—	—
Jauer . . . . .	18. „	2	28	—	2	15	—	2	1	—	1	26	—	—	28	—
Löwenberg . . . . .	13. „	3	7	6	2	25	—	2	2	6	2	—	—	—	27	—
Ödels . . . . .	9. „	3	15	—	—	—	—	2	5	—	1	28	9	1	2	6